Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 14 (1953)

Vorwort: Zum Geleite!
Autor: Hunkeler, Josef

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleite!

Das 14. Heft der Heimatkunde erscheint in dem Zeitpunkt, wo gutgesinnte Kräfte vieler Länder sich bemühen, den Völkern ein friedliches Leben vorzubereiten. Doch ist allenthalben noch recht viel Misstrauen aus dem Weg zu räumen. Ein erster Schritt ist mit der Oeffnung der Grenzen getan. — Ein Strom von Fremden ergiesst sich nach jahrelanger Abgeschlossenheit in unser Land, freut sich an unseren Bergen und Tälern, findet Ruhe und Erholung.

Es ist ein Vergnügen, festzustellen, wie von verschiedensten Autoren — sehr oft von solchen, die fern der Heimat leben — immer wieder Beiträge für unsere Heimatkunde eintreffen. In der Tat ist unsere engere Heimat ein unerschöpfliches Refugium für heimatkundlichen Stoff.

Im Jahre 1952 hat unsere Vereinigung Hand in Hand mit Organen des Schweizerischen Landesmuseums die im Jahre 1950 begonnenen Ausgrabungen im Pfahlbaugebiet «Egolzwil 3» weitergeführt. Dank der Beiträge der Eidgenossenschaft, der Regierung des Kantons Luzern, den Schenkungen, Beiträgen und Unterstützungen aller Art, ist es gelungen, das grosse Werk — in den Monaten August bis Oktober erfolgreich durchzuführen. Ohne den Berichten der an den Ausgrabungen beteiligten Wissenschafter vorzugreifen, darf heute schon erwähnt werden, dass auch diese Ausgrabung wertvolles Kulturgut zu Tage förderte. Wir hoffen, darüber in der nächsten Heimatkunde berichten zu können.

Wikon, 1. August 1953.

Josef Hunkeler, Obmann